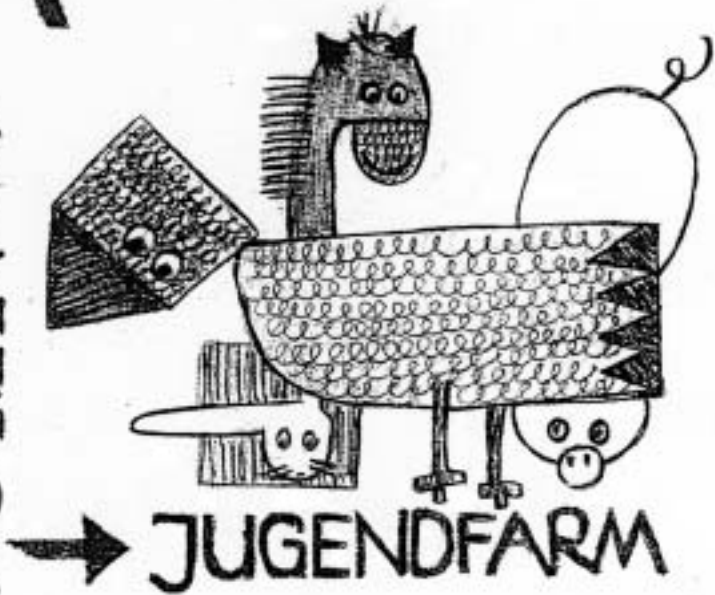


KOMPOST

NEUZEITUNG



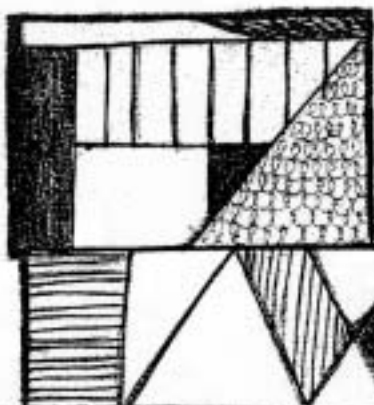
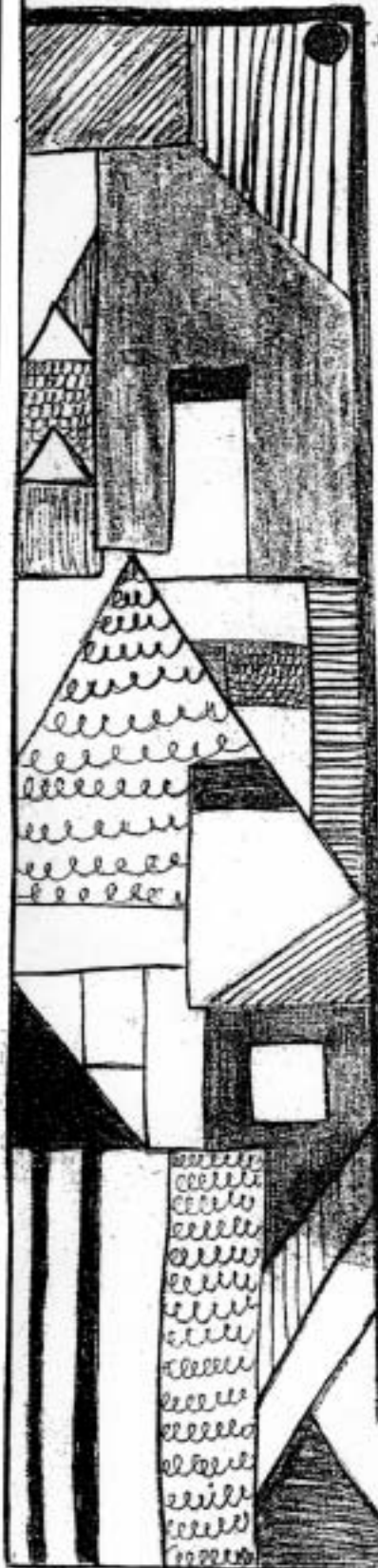
JUGENDFARM



OLDSHIRT-OUT



AUSGABE: 1 / 2007



Herausgegeben mit
freundlicher Unterstützung von:



JOHN DEERE

KOM(M)POST

Hurra, wir leben !

Nach dem "Kommentar" zum möglichen Ende der Kom(m)post waren eine ganze Reihe von Mitgliedern eifrig dabei Sponsoren für unsere Zeitung zu suchen, vor allem Stefan Schweiger. Er hatte die Idee, die Rheinpfalz zu verständigen, was zu einem größeren Artikel führte (siehe Ausgabe der Rheinpfalz vom 31.01.07). Noch am gleichen Tag bereits um 9:00 Uhr früh rief uns Herr Oliver Neumann von der Firma John Deere Mannheim an. Er hatte den Artikel gelesen und teilte uns mit, dass seine Firma im Rahmen der Aktion „Metropolregion Rhein-Neckar-Dreieck“ vorerst für zwei Jahre die Druckkosten für die Kom(m)post bezahlen würde. Hurra....

Übrigens, die Beziehungen zu John-Deere sind alt. Bereits vor 16 Jahren schenkte uns die Landmaschinenfirma einen kleinen Traktor und der läuft heute immer noch...



VEREIN

ATW

"ATW" (Austauschwochenende), so heißt das Fortbildungsprogramm des "BdJA" (Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.), der Dachorganisation der Kindereinrichtungen in "freier Trägerschaft". Vom 23. bis 25. März war diese Fortbildung in Ludwigshafen. Die "Workshops" und Referate fanden auf dem Abenteuerspielplatz Oggersheim und bei uns statt. Zum Beispiel: Tiere-Menschen-Theater, Stelzenbau und -laufen, Filme drehen mit Kindern, Herstellen von Glasperlen, Seilgarten und vieles andere.

Untergebracht waren die rund 130 Teilnehmer/innen aus ganz Deutschland "standesgemäß" in der Jugendherberge in Mannheim. Der Vorstand und das Mitarbeiterteam sorgten Samstags für Mittagessen und einen „Pfälzer Abend“ mit Wurst vom Schlachtfest des Pfälzerwaldvereins. Trotz Regen und Kälte – Jugendfarmer/innen sind abgehärtet - war das Fest ein voller Erfolg. Danken möchten wir und die Verantwortlichen des BdJA allen Helfer/innen, die dafür sorgten, dass es reibungslos ablief.

Wenn Thomas demnächst mit einigen Kindern bei Regen auf Stelzen statt in Gummistiefeln über die JUFA läuft, er hat es gelernt... Und wenn Sabine große Klunker am Hals hat, es sind "nur" Glasperlen...



Abzeichen



TIERE

Wie schon so oft fand auch dieses Jahr wieder ein Lehrgang für das große Reitabzeichen statt. Dieser ging vom 9. bis 11. Februar.

Um das Abzeichen zu bestehen, muss man eine Springprüfung, eine Dressurprüfung und eine theoretische Prüfung bestehen. Auf die jeweiligen Prüfungen bekommt man Wertnoten, die über 5,0 liegen müssen, hat man dies erreicht besteht man. Natürlich ist es besser, je höher die Wertnoten sind! In der Dressurprüfung muss man eine Aufgabe der Klasse A reiten und in der Springprüfung einen Parcours der Klasse A absolvieren. In der theoretischen Prüfung werden dann Fragen gestellt, die zu beantworten sind. Diese musste man vorher natürlich auswendig lernen (insgesamt 200 Fragen). Es nahmen Sina Weiland mit Akan in der Dressur und Gipsy im Springen teil und Ester Weiland mit Winterzauber in der Dressur und November Rain im Springen teil. Beide bestanden erfolgreich. Sina mit den Wertnoten 7,5 in der Dressur, 7,0 im Springen und 8,0 in der Theorie und Ester mit einer 7,8 in der Dressur, 6,8 im Springen und auch einer 8,0 in der Theorie. Insgesamt fanden für das Abzeichen drei Springstunden und zwei Dressurstunden statt. Das ganze spielte sich in Worms Pfeddersheim ab.

VEREIN

"Bunker"

Wenn man seit diesem Jahr auf die JUFA kommt, steht gleich links ein großer, grauer Kasten. "Er sieht aus wie ein Bunker" meinte ein Besucher, aber keine Angst, spätestens im Sommer ist er zugewachsen, unsere „Gärtner“ werden schon dafür sorgen. Durch die "Umstrukturierung" des Vorstandes konnten Geschäftsführer und KassiererIn ihre Arbeit nicht mehr in ihren Büros machen. Eigentlich wollten wir dafür den Elterncontainer als Geschäftsstelle mitbenutzen. Dagegen wehrten sich (mit Recht) die Erwachsenen. Außerdem stellten wir fest, dass eine gemeinschaftliche Nutzung doch mehr Probleme machte, da weder die einen noch die anderen ihre Sachen liegen lassen könnten.

Wie fast immer bei Raumproblemen in letzter Zeit auf der JUFA: ein Container muss her und natürlich kostenlos ...

Und jetzt steht er da, inzwischen eingerichtet, nur ein Internetanschluss fehlt noch. Ohne den geht heutzutage nichts mehr. Aber den kriegen wir auch noch...

Sigbert Fuchs



**„HAUS 2
auf dem
BAUSPIELPLATZ“**

BAUSPIELPLATZ

KLAPPE, die erste ...

„Haus 2 auf dem Bauspielplatz sind wir: Cherim, Meriyem, Sama, Kevin, Yeckbun, Syndyn, Sabine, Safia und ich (Butheina)“



„Wo ist die Leiter ???“

„Um die Ecke !“
„Wo, um die Ecke ?????“
„Ach so, da um die Ecke !!! Sags doch gleich !“



„Na super, die Wand ist immer noch nicht fertig !!!“

BAUSPIELPLATZ

...KLAPPE, die zweite ...

„Doch schon!“



„Und der Boden ???? Im Frühling !! Wir sind schon im Frühling !!! Und der Boden ist noch nicht fertig. OHHHH ?!“



BAUSPIELPLATZ

...KLAPPE, die dritte ...

Hör auf, aus dem Fenster rein und raus zu klettern !"

„Wieso ?????“

„Wir haben auch eine Holzleiter !“

„ Na und, das macht Spaß !“

„ O.k.“

„Na, los, Foto von weiter entfernt. Weiter, weiter, der Boden baut sich nicht von selbst !!!!“

„Net heut, isch grigs net mit dämm Segen hinn !“

„Alla gud,awwer donn glei am Dienschdag“

„Ach, ja und des ist die Desiree, die treue, liebenswerte Helferin, stimmst du ? Ja was sonst ? Denkst du net ??? Oder was, klar doch, gell ???“



Eure Butheina

TIERE

Die neuen Jufa – Esel

Wie vielleicht schon mehreren aufgefallen ist, hat die Jugendfarm zwei neue Bewohner. Seit dem 03.03.07 wohnen zwei Esel namens Käthe und Benedikt auf der Jugendfarm.

Da Jürgen sich ja schon länger Esel gewünscht hat, ging er auf die Suche, doch jedes Mal hat es nicht geklappt. Irgendwann kam Arthur und erzählte Jürgen, dass er jemanden kennt, der Esel züchtet und auch bereit ist, sie zu verkaufen. Das ließ sich Jürgen nicht zwei Mal sagen, er fuhr also am 03.03.07 mit Nadine dorthin und holte Benedikt und Käthe ab. Es war eine riesige Arbeit, die zwei aus dem Hänger zu bekommen, aber Nadine und Jürgen haben das gemeistert.

Benedikt und Käthe sind jetzt nach knapp 4 Wochen schon die Stars aller kleinen Kindern und jeder streitet sich, wer die zwei kleinen auf die Koppel bringt oder putzt.

Ich würde sagen, ich stelle die zwei mal kurz vor, weil vielleicht viele sie noch nicht gesehen haben. Benedikt, der Jüngere, der am 25.08.2005 geboren ist, somit also 2 Jahre alt, ist der kleinere. Man kann nicht sagen, das er doof ist, aber er macht manchmal Sachen, da kann man wirklich sagen: „Was für ein dummer Esel!“.

Käthe dagegen, ist die Ältere und Größere, bei ihr haben wir leider kein genaues Geburtsdatum, aber wir wissen, dass sie 1999 geboren ist und somit 8 Jahre alt ist.

Und die Patenschaft für den kleinen Benedikt haben Regina Kuntz und Ilona Scherer spontan übernommen. Und vielleicht findet sich auch noch ein Pate für Käthe.

Ich hoffe, ihr Leser wisst jetzt mehr über die zwei neuen Bewohner. Wenn ihr sie mal Live sehen wollt, dann besucht sie doch einfach mal auf der Jufa.

Liebe Grüße

Nina

PS: Warum ich diesen Artikel schreibe: weil ich die zwei zum Fressen gern habe !



Unser Ausflug zum
Felsenmeer mit
Hannah und Thomas
war ein voller Erfolg

SPIELHALLE

Am 13.03.07 um 14.15 Uhr fuhren wir mit dem Jufa-Bus in Richtung Heppenheim. Es waren dabei: Hannah, Thomas, Marcel, Patrick, Begüm, Luca, Butheina, Murat und Safia.

Unser Ziel war das Felsenmeer. Das Felsenmeer hat seinen Name erhalten, weil dort riesig – große Felsen sind und man kann sehr gut klettern. Viele waren erschöpft, kamen an ihre Grenzen und hatten einen hohen Puls, sodass man ihn nicht messen musste. Manche Kinder waren flink sowie Tiger. Diese Kinder waren: Begüm, Luca, Marcel !!!

Wir hatten ein schönes Picknick auf den Felsen gemacht. Alle Kletterer wurden motivierter, weil der Kiosk geschlossen war!!! Immer weiter sind wir geklettert, doch alle waren geschlossen.

Das hatten wir als Abfuhr empfunden. Als wir herab gingen waren 3 Kinder unten, und diese Kinder mussten 30 min auf den Rest warten. Doch dann am Ende war ein kleines Stübchen offen, und wir bekamen ein Eis spendiert. Mit 30 min Verspätung kamen wir kurz vor 19 Uhr auf der Jugendfarm an.

Verfasser: Marcel und Hannah





TIERE

HASEN

Kerstin arbeitet seit September bei den Hasen.
Diana unterstützt Kerstin.

Der größte Hase ist China. Kiwi ist die Älteste.

Wir müssen die Hasen vor Sammy schützen. Obwohl Sammy will
nur spielen, aber den Hasen tut das weh.

Wir haben einen Hasen zuviel, Angel, er muß in einen Stall, der
nicht so groß ist wie die anderen. Armer Angel !

Isabell und ich, Alessandra bauen ein Prinzessinnenreich für die
Hasen.

Deine Alessandra

*Aus meinem
Leben
als Wurm auf der
Jugendfarm*



GARTEN

Stellt Euch einmal vor, seit Jahren lebe ich nun glücklich und zufrieden mit meiner großen Familie in einer schön angelegten Hochbeetesiedlung auf der Jugendfarm Pfingstweide.

Hier verbrachte ich eine schöne Kindheit, habe meine treue, hübsche Frau kennen- und liebengelernt.

Wir haben schon vor Jahrmonaten geheiratet, unsere vielen Kinderwürmlein wurden geboren und gingen hier zur Gartenschule. Sie sind nun groß, haben anständige Wurmerbefeher gelernt, sind Tunnelbauer, Röhrenarchitekten, Kompostler, Naturdüngerhersteller und vieles mehr. Auch sie haben teilweise schon sich getrauwurmt und nun sind meine ersten 93 Enkelwürmer unterwegs.

Ich freue mich riesig auf sie, aber als ich neulich durch lautes Hämmern und Getöse aus meinen süßen Wurmträumen geweckt wurde, bekam ich einen riesigen Schrecken...

... Menschenmitarbeiter und Menschenkinder hatten ohne Absprache mit uns Würmern beschlossen, die Hochbeetesiedlung in unserer Gartenanlage abzureißen...

... unsere schöne wurmstichige, verwittrte, vergammelte, verfaulte Hochbeetesiedlung, stellt Euch das Mal vor !!!

Mit Hammer, Brecheisen und enormer Tatenkraft sind sie bei uns in die einzelnen Etagen eingedrungen...

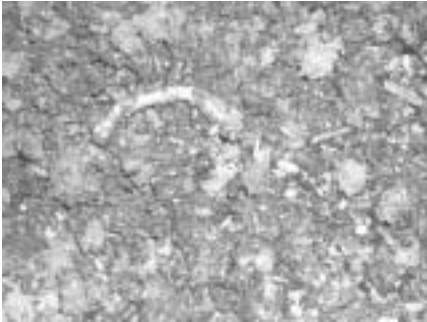
GARTEN



... haben aus der Siedlung Kleinholz gemacht, Hochbeetwand für Hochbeetwand eingerissen, unsere Wurzelwerke durcheinandergebracht ...



...und so unsere sichere Umgebung freigelegt...



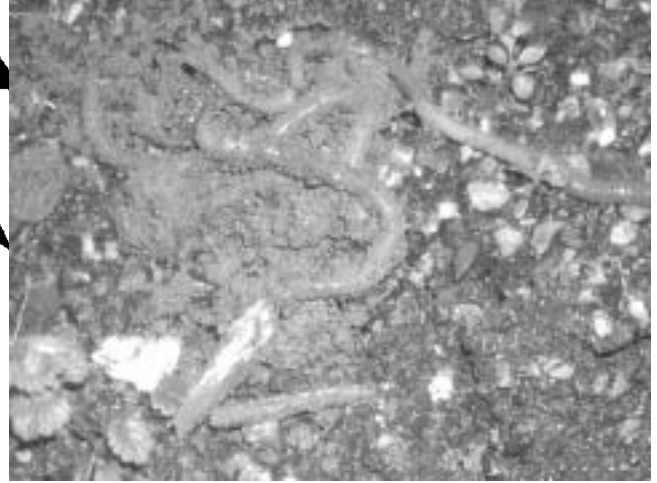
GARTEN

Angst, Panik ging durch unserer Reihen, ich dachte an unsere ungeborenen Enkelwürmlie, was sollte nun aus ihnen werden ? Werden wir vielleicht sogar den Hühner und Enten zum Fraß vorgeworfen, oder wird dieser Riesenmaulhund Sammy uns einfach aufschlappern und genüßlich versabbern ???...



...Brett für Brett wurde auf einen Haufen geschmissen, dazwischen hingen, krochen noch einige von meinen Artgenossen, alle waren auf der Flucht, aber wohin nur ? Wir versammelten uns, um uns zu beraten, um all unseren Wurmmut zusammenzunehmen und mit den Menschen zu reden, denn so wollten wir uns das nicht gefallen lassen ...

GARTEN



... nach einem kurzen Gespräch mit den Menschen wurde jedoch relativ schnell klar, dass diese gar nicht so schlimm sind, wie ihr Ruf und sie für uns schon eine neue, bessere und komfortable Hochbeetesiedlung geplant hatten.

Die Neubauten sollten größer, schöner, bunter und sicherer werden.

Außerdem wurde in die Planung eine neue großer Hochbeetewohntrakt miteingeplant.

Das hieß für uns Würmer also eine Sicherung all unserer Arbeitsplätze, eine Verbesserung des Wohn- und

Lebensumfeldes auf den neusten ökologischen Gartenanbaustandes ...



...und das Beste ist, um die Zukunft meiner Enkelwürmer und Urenkelwürmlies brauche ich mir auch keine Sorgen mehr zu machen.

GARTEN

... Es ist einfach schön hier auf der Jugendfarm, man kann sein Leben in der freien Natur so richtig genießen...



... die neue Hochbeetesiedlung wurde bereits fertiggestellt, alle Würmer haben es überlebt, meine 93 Wurmenkeln sind gesund und munter, die nächsten 72 sind schon unterwegs und ich, ja ich werde in 36 Wurmtagen in den Wurmruhestand gehen, mich in der Sonne unter einen kleinen grünen Pflänzchen aalen und ab und zu mit meinen Wurmenkeln „Wurm, ärgere Dich nicht“ spielen ...



TIERE

Solaire und Salta sollen Mama werden?!

Der Winter war vorbei, Babsi und Jürgen standen vor einer Entscheidung, von der wir alle noch nichts wussten. Da es schon ein paar Jahre her war, dass Ramira (das ehemalige Pferd von Babsi) ein Fohlen namens Rasin auf der Jugendfarm zur Welt brachte, und bis heute immer noch seine Treue für seine Reiter hält, überlegten sie, wer dafür in Frage käme, ein Fohlen auf die Welt zu bringen. Bis sie zu dem Entschluss kamen, dass Solaire genau die Richtige dafür wäre.

Wir (Tamara und Jessica B.) wussten schon immer, dass Solaire eine super tolle Mama wäre. Alle anderen freuten sich natürlich auch ganz arg. Als die Suche nach einem "Freund" für Solaire erfolgreich war, fragten wir sofort neugierig, wer dieser Deckhengst ist. "Kiribati" antwortete Babsi. Aber da das Fohlen von Solaire nicht alleine auf der Koppel herumtollen sollte, entschlossen sich Babsi und Jürgen, dass Salta auch eine tolle Mami wäre. Also hatten wir gleich zwei gedeckte Stuten auf der Jugendfarm! Nun müssen wir noch ca. 11 Monate warten bis die 2 Fohlen auf die Welt kommen. Wir freuen uns schon riesig darauf, die 2 Fohlen auf unserer Koppel herumtollen zu sehen.



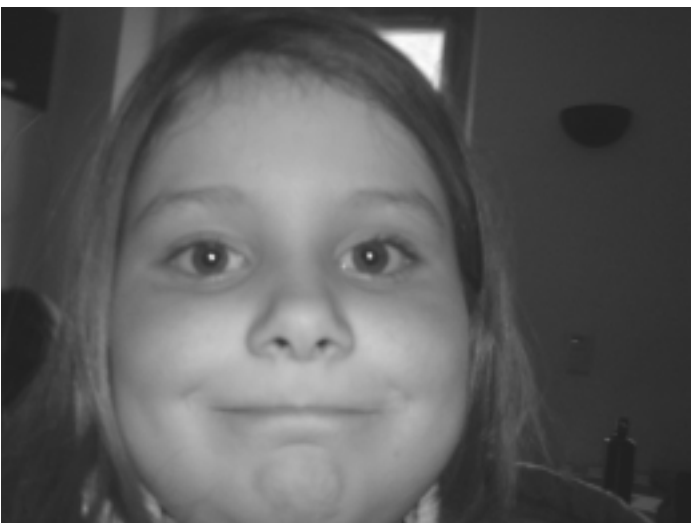
Liebe Grüße

Tamara Amberger
&
Jessica Bappert

NEUE HASENBESITZER IM HASENHAUS

TIERE

Im Hasenhaus gibt es ganz viele Hasen.
Sehr viele Hasen haben Besitzer.
Von Kelly bin ich Besitzerin, von Hexe Hauptpflegerin.
Es macht Spaß Hasen hochzuheben. Immer Mittwochs werden sie ausgemistet.
Man muß öfters Wasser auswechseln.
Es macht Spaß mit ihnen zu kuscheln.
Manchmal bringe ich von zu Hause für sie Karotten, Gurken, Gurkenschalen, Leckerlis, Äpfel und Futter mit.
Kelly ist weiß und hat hinten am Rücken einen schwarzen Streifen. An den Ohren, an den Augen und an der Nase ist auch ein bißchen schwarz.
Hexe ist weiß und hautfarben.



Janine Stockhausen, 8 Jahre
Justine Stockhausen, 10 Jahre

JUFA- LEBEN



JUFA- LEBEN

